Die *Flaschenpost* von *Jonathan*

unabhängig, authentisch, über das Leben auf einem Segelboot

Nr. 107/März 2018

Standort: Irgendwo in Zentralamerika.

HAUSBOOT AUS PLASTIK oder Segelboot aus NACHWACHSENDEN MATERIALIEN? Zwei extreme Bauweisen für Segel – KATAMARANE?

Was hat der Formel 1 WELTMEISTER NIKI LAUDA mit dem Segeln zu tun? Der Versuch einer Antwort auf die vielen Reaktionen zum Beitrag „Großer Preis der Karibik" in der Februar Flaschenpost.

Die letzten 20 Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter www.jonathan1.net unter „News"

Gelaschte Hölzer

…. von James Wharram zu Hans Klaar

Für gestandene Katamaran-Segler war es bereits ein Schock zu sehen, wie sich die Idee vom schnellen, hochseetauglichen Segelboot zum für den Charterbetrieb geeigneten „schwimmenden *Yoghurt Becher - Hausboot Katamaran*" wandelte.

Foto links: Neue „Lagoon" aus Plastik.

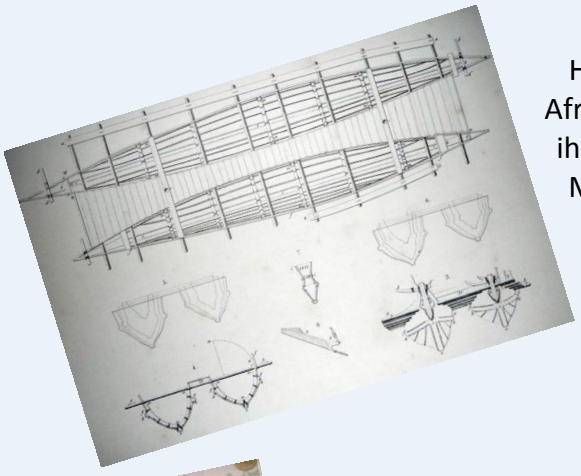
Liebe Katamaran-Affine - es kommt noch härter: Das Wort Katamaran kommt – wie man liest – aus dem Tamilischen und bedeutet: Gelaschte Hölzer.

Besinnt man sich auf die Wurzeln, dann findet man schnell die „Proa" (siehe auch Flaschenpost vom Juli 2015), jenes polynesische Auslegerkanu, das die Mutter aller Katamarane war - also auch der „modernen" Charter Katamarane.

Foto links: Die „Ontong Java" ist zu 100 % aus nachwachsenden Rohstoffen gebaut.

Viel näher beim Ursprung ist die vom Schweizer Hans Klaar gebaute *Ontong Java* nach dem gleichnamigen Atoll der nördlichen Inseln der Salomonen. Ontong Java ist ein Katamaran, gebaut aus Holz, in einfachster Bauweise, und hochseetüchtig. Beim Bau wurden ausschließlich nachwachsende Werkstoffe verwendet. Seinen Erbauer - Hans Klaar - traf ich in Bocas del Toro in Panamá. Ich war froh über dieses Treffen - sein Boot bringt jeden Kat-Segler an den Ursprung des Segelns zurück.

Foto links: Lümmelbeschlag aus einer Holzgabel.



Hans Klaar baute das 51 Fuß lange Schiff im Frühjahr 2012 in West Afrika, genauer gesagt in Gambia außerhalb von Banjul. Dort, wo Fischer ihre Boote bauen und durch hohe Brandung müssen, um aufs offene Meer zu kommen.

Die Konstruktion besteht aus zwei Kanus, gebaut aus Streifenplanken, die im klassischen Stil zusammengelascht sind.

Selbst die Ruder sind mit Leinen an die Rümpfe gebunden.

Foto links: Zwei Kanus miteinander verbunden.

James Wharram, der geniale und unter Fahrtenseglern bekannte Pionier in der Konstruktion einfacher Katamarane, fand in Hans Klaar jemanden, der seine Idee vom Bau eines Bootes mit einfachen Werkstoffen weiterführt. Klaar segelte mit diesem Boot rund um die Welt.

Foto links oben: Hans Klaar (rechts) und James Wharram (mit Brille)
Foto links: Ruder angelascht.

Die Ideen der Seglerikone Wolfgang Hausner, des 4 fachen Weltumseglers Utz Müller Treu und des Schweizer Abenteurers Hans Klaar versuche ich, auf JONATHAN auf einem etwas komfortableren Niveau weiter zu führen.

Geblieben ist die Grundhaltung: Mit einfachen Mitteln und einem Schiff, das wartungsfreundlich und doch komfortabel ist, in weitgehend unentdeckte Gebiete zu segeln.

Dazu eignen sich die „Kompositwerkstoffe“ in Verbindung mit Epoxi-Klebstoff, mit denen JONATHAN gebaut wurde, gut.

Foto links: JONATHAN, komfortabel, robust und doch einfach.

Mit Freunden und Mitseglern unberührte Gebiete abseits des maritimen Tourismus aufzusuchen ist unser erklärtes Ziel.

So kommen wir in die Cayos Cochinos, Bay Islands, San Blas Islands, an das einmalige Glover´s Atoll vor Belize, das Great Blue Hole… etc.

Foto links: In unberührten Gebieten abseits des maritimen Tourismus zu segeln ist unser Ziel.

Mehr über Hans Klaar: http://www.atomvoyages.com/articles/sailor-interviews/327-hans-klaar-building-and-sailing-the-polynesian-double-canoe-ontong-java.html
Mehr über James Wharram: https://www.wharram.com/site/about-us/james-wharram

NACHLESE: „Großer Preis der Karibik“

Die Flaschenpost vom Januar 2018 war ein Bericht, der sich mit unserer Segelreise rund um die vom maritimen Tourismus noch weitgehend freie Karibik befasste. Der Bericht unter dem Titel „Großer Preis der Karibik“ hat großes Echo ausgelöst.
Fragen zu den einzelnen Destinationen und Einstiegsorten konnte ich direkt beantworten.
Einige der Fragen kreisten darum, wie es Niki Lauda mit dem Segeln so hat.

Foto oben: Jonathan auf großer Karibik Runde hier: Bay Islands/Honduras.
Fotos unten links: Niki Lauda; **Foto unten rechts:** Meine Kawasaki Harris 1100; sie war gut, um in die vorderen Ränge zu fahren.

Diese Frage müsste man ihm aber selbst stellen - mein Verhältnis zu ihm war in meinen jungen Jahren eher das eines Fans zu seinem Idol.
Niki Lauda, Hans Günther Bauer und Wolfgang Hausner waren große Idole meiner Jugend. Niki hat durch seine Leistungen im Rennsport international und in der Luftfahrt österreichische Geschichte geschrieben.

Was mich mit Niki Lauda verbindet ist, dass wir (in unterschiedlichen Disziplinen) im Rennsport aktiv waren und damit beide unter anderem in Zeltweg auf der Rennstrecke (heute Red Bull Ring) „im Kreis“. Wer einmal „Benzin im Blut“ hatte, denkt anders. Das Lebenskonzept „Schneller und Besser“ kann man nicht einfach und schnell auswaschen.
Lauda und Bauer waren konsequenter, investierten mehr Geld und waren erfolgreicher als ich.
Niki Lauda war 3 x Weltmeister, Hans Günther Bauer österreichischer Staatsmeister im Motorradrennsport.

Foto oben: Links :Hans Günther Bauer, Mitte: Autor noch mit Haaren
Foto unten links: Wolfgang Hausner, Weltumsegler, Katamaran Pionier, Abenteurer, Ikone
Foto unten rechts: Utz Müller Treu, vierfacher Einhand-Weltumsegler, und der Autor mit Glatze

Man darf sich aber auch entwickeln. Meine Entwicklung betraf nicht nur die „Frisur“, sondern auch die Lebenseinstellung. Es waren Wolfgang Hausner und Utz Müller Treu, die mich mit einem völlig anderen Lebenskonzept begeisterten: selbstbestimmtes, naturnahes Leben auf dem Segelboot.

Nicht mehr Leistung, sondern mehr Selbstbestimmung und positives Wirken im eigenen Umfeld wurden (mir) wichtig.
Den offensichtlichen Richtungswechsel von Weltmeister Niki Lauda 1979, als er von der Formel 1 Abschied nahm („Ich habe es satt, im Kreis zu fahren"), interpretierte ich auf meine Weise. Die bisherigen Maßgrößen „Schneller und Besser" wichen langsam, sehr langsam, anderen, sehr persönlichen Einsichten.

Foto rechts: Sunset auf JONATHAN

Weil Leistung und die damit verbundenen Zwänge bei mir nicht als Glücksmotor funktionierten, musste also ein anderes Konzept her.
Meine Mutter brachte es ganz einfach auf den Punkt: Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum. Somit lebe ich seit über einem viertel Jahrhundert auf Segelbooten und bin dem Glück deutlich näher als zu den Zeiten, als „Schneller, Besser, Größer, Mehr" mein Denken bestimmten.
Glück kann man nicht kaufen und auch nicht durch Seminare, Idole oder „Meister" erwerben.
Glück findet man nur in sich selbst.
Und das Ende vom Lied: Wir fahren im Kreis. Rund um die unbekannte Karibik. Auf einzelnen Abschnitten nehmen wir auch gerne Mitsegler auf.

San Andrés
Bay Islands
Rio Dulce
Barrier Reef
Great Blue Hole
Isla Mujeres
Kuba
Jamaica
Kolumbien
San Blas Inseln

Liebe Grüße

Carlos

Karl Heinz Edler

P.S.: Wenn Du Dich für unser soziales Projekt „Lesebrillen für die Guna Indigenes" interessierst, schreibe bitte an jonathan1@gmx.net
P.P.S.: Du erhältst diese Email, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan" oder der Reiseagentur „ zoe.travel TIS.A." stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an jonathan1@gmx.net mit dem Betreff: Bitte keine Flaschenpost.